Jahresbericht 2020
der Klosterbauerschafter Alttraktoren-Freunde e. V.

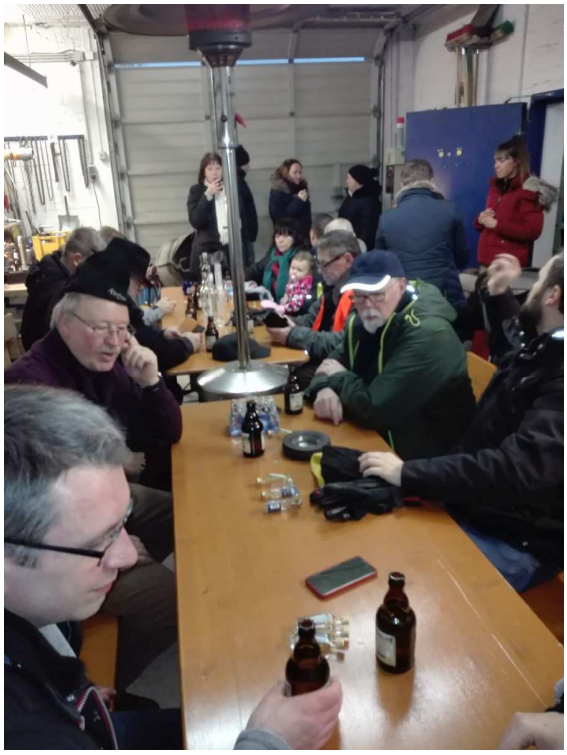
Das Jahr 2020

- Winterwanderung
- Mitgliederversammlung
- Corona-Pandemie
- Dreschen auf dem Feld

Winterwanderung am Samstagnachmittag, 25. Januar

Das Motto lautete: „Gewandert wird bei jedem Wetter, und wenn es sein muss, auch ohne Winter“. Wie jedes Jahr trafen sich die Alttraktoren-Freunde am Vereinsheim zur traditionellen Winterwanderung.

Mit insgesamt 33 Teilnehmern ging es bei trockenem aber kühlen Wetter zu Fuß in die Außenbezirke der Gemeinde. Der Weg führte die Wandergruppe durch Maienhaupt hinunter zur Stiftskirche. Von dort aus ging es weiter ins Dorf Quernheim zur Betriebsstätte von Hermi Lütkenhöner. Dort waren bereits erste Vorkehrungen getroffen, um die Mannschaft mit warmen Getränken zu versorgen.



In Hermis Betriebsstätte gab es eine Erholungspause

Für den Rückweg wurde „aufgesattelt“! Damit die Allerkleinsten, aber auch die Hochbetagten und die „Fußkranken“, sicher und heile zum Vereinsheim kommen, wurde der mitgeführte Planwagen belegt. Zugfahrzeug war ein Hanomag Granit aus dem Baujahr 1965 in Sonderlackierung „Export-rot“. Vom Quernheimer Feld ging es in beschaulichem Tempo in Richtung Klosterbauerschaft.

Im Vereinsheim wurde bereits aufgetischt! Traditionell, und passend zum Wetter, gab es lecker Grünkohl mit deftiger Einlage.

Nach dem Essen fand die Wahl des Kohlkönigspaar statt. Wie jedes Jahr, die Zahl am Flaschenboden bestimmt das neue Königspaar. Grünkohlkönig und Grünkohl-königin wurden dieses Mal Vereinskamerad Wilfried Wix und Vereinskameradin Kiki Eikötter. Eine Königskette als Insignien der königlichen Würde wurde vom Vorjahrskönig Achim Becker übergeben.

Nach dem Essen ging es noch an den warmen Ofen des Vereinsheims, um dort in gemeinsamer Runde den Abend ausklingen zu lassen.

Mitgliederversammlung am 7. März

Auf Einladung des Vorsitzenden trafen sich, am 7. März 54 Mitglieder zur Mitgliederversammlung im Vereinsheim. Entsprechend der Tagesordnung erstattete der Vorsitzende einen ausführlichen Bericht in Wort und Bild über die Vereinsaktivitäten des vergangenen Jahres. Das Alttraktorentreffen im Juni 2019 war die herausragende Veranstaltung, die viele Kräfte gebunden und den vollen Einsatz vieler Helfer gefordert hat. Der Kassierer berichtete über die Finanzlage des Vereins und konnte auf eine ausgeglichene Bilanz verweisen. Die Kassenprüfung erfolgte im Vorfeld durch Olaf Kollmeier und Marco Schröder. Sie stellten den Antrag auf Entlastung des gesamten Vorstandes, welches von der Versammlung genehmigt wurde.

Satzungsgemäß standen in diesem Jahr Neuwahlen an. Als Wahlleiter wurde Matthias Klausing gewählt. Er führte die Wahl des ersten Vorsitzenden durch. Es stellte sich heraus, dass eine Wiederwahl dem Mehrheitswillen entsprach. So wurde der „alte erste Vorsitzende“ in seinem Amt bestätigt. Fred Eikötter dankte für das Vertrauen und setzte den Wahlvorgang fort. Achim Becker wurde ebenfalls in seinem Amt als zweiter Vorsitzender bestätigt, ebenso Dirk Lütkemeier in seinem Amt als Kassierer des Vereins. Mirko Buschmann ist weiterhin als Pressewart tätig und Heinz Westerhold bleibt als Beisitzer im Vorstand. Neu hinzu gewählt wurde Marco Schröder als zweiter Kassierer. Jannik Westerhold und Siegfried Sieker wurden als Kassenprüfer bestellt.

Roland erhält 1 Flasche Rotwein und übergibt den Schreibstift an Olaf

Ein besonderer Dank galt dem Vereinsmitglied Roland Ogoniak, der als langjähriger Protokollführer sein Amt in die Hände eines jüngeren Vereinsmitgliedes legen wollte. Als neuer Protokollführer wurde Olaf Kollmeier einstimmig von der Versammlung gewählt.

Nach dem offiziellen Teil der Jahreshauptversammlung durften sich die Vereinsmitglieder auf den gemütlichen Teil des Abends freuen. Während die

Versammlung lief, hatten die Vereinskameradinnen Anita und Ilona bereits ein leckeres Abendessen vorbereitet.

Corona Pandemie, im März wird das Vereinsleben stark eingeschränkt

Ab dem 16. März 2020 ging auch das Vereinsleben in die coronabedingte Zwangspause. Der Getränkeausschank im Vereinsheim wurde eingestellt, die Anlage gereinigt und die Zapfhähne hochgestellt. Angemeldete Familienfeiern wurden für das ganze Jahr storniert. Vorbereitungen für das Osterfest wurden auch nicht weiterbearbeitet. Ein großes Osterfeuer war nicht geplant, so dass wir auch keinen Holzstapel liegen hatten.

Lockdown, Home-Office, Gesichtsmasken, Abstand, Berührungen vermeiden, mehr Hygiene, alles war mittlerweile so normal geworden. Nach 15 Wochen „Durststrecke“ öffnete das Vereinsheim am 28. Juni wieder seine Pforten. Die Vereinsmitglieder konnten sich nun wieder an 10-er Tischgruppen treffen. Unter besonderen Hygienemaßnahmen konnte das Vereinsleben so langsam wieder in einer „verantwortungsvollen Normalität“ gelebt werden.

Getreideernte wie zu Opas Zeiten

Eine historische Getreideernte gab es an einem Samstagnachmittag in Kirchlengern zu sehen. Da der für September geplante Dresch- und Backtag coronabedingt ausfallen musste, sollten aber dennoch die alten Maschinen zum Einsatz kommen. Einige Vereinsmitglieder und interessierte Helfer aus der Landwirtschaft trafen sich zur Getreideernte.

Lanz-Bulldog mit Gespannbinder

Einlegen der Garben in die Dreschmaschine

Mit Dreschkasten und Mähbinder wurde auf dem Getreideacker von Landwirt Roland Lütkemeier aus Kirchlengern eine Getreideernte wie zu Opas Zeiten durchgeführt.
Mit einem Lanz-Bindemäher, Baujahr 1939, wurde das Getreide gemäht. Der Binder wurde von einem Lanz-Bulldog, Baujahr 1941, gezogen. Das Getreide wurde in einem Arbeitsgang abgeschnitten, zu Garben gebündelt und ausgeworfen. Aufgrund des guten Reifegrades konnten die Garben sofort auf dem Acker gedroschen werden. Unsere Dreschmaschine „Fortschritt“, der Firma Arnold Meyer aus Twistringen, Baujahr 1939, war in Stellung gebracht worden. Angetrieben wurde die Dreschmaschine über einen Treibriemen, der zur Riemenscheibe eines Kramer-Traktors mit 20 PS führte. Sobald die Dreschtrommel auf Touren gebracht worden war, konnten die ersten Garben eingelegt werden. Diese verantwortungsvolle Aufgabe übernahmen Egon Oermann und Olli Kröger. Trotz des hohen Alters funktionierte die Dreschmaschine einwandfrei, so dass es sauberes Korn in prall gefüllten Säcken gab. Aufgrund der Coronabeschränkungen wurde bewusst auf eine öffentliche Einladung zur Dreschvorführung verzichtet.

Der Treibriemen ist aufgelegt

Einrichten des Treibriemens

Erstmal Brotwasser zapfen

Nach der Arbeit ein…….

Planwagenfahrt nach Frotheim

Am Samstag, dem 19. September gegen 14 Uhr, trafen sich die Backhausrentner und die, die es noch werden wollen am Backhaus. Andrea und Lars hatten die Truppe zu einer Stippvisite nach Frotheim eingeladen.

Hierfür buchten wir den Planwagen vom Hof Oevermann. Nach der Aufnahme von Flüssigkeiten ging die Fahrt in Richtung Kahle-Wart. Wir überquerten den Wurzelpass, weiter durch Blasheim und hielten dann auf Espelkamp zu.

Andrea und Lars hatten Vorbereitungen getroffen und die Terrasse ausreichend bestuhlt, so dass wir alle in gemütlicher Runde den bereitgestellten Gerstensaft konsumieren konnten.

Auf der Terrasse ließ es sich aushalten

Der Planer und seine Adjutanten

Sonnenschein und gute Stimmung

Nach einer gastfreundschaftlichen Einkehr bei Andrea und Lars traten wir die Rückfahrt an. Nun auf direkten Weg nach Klosterbauerschaft zum Vereinsheim. Hier wartete auf uns noch ein kleiner Imbiss.

Am Backhaus wurde Hand angelegt

Die Außenfassade am Backhaus wies größere Abplatzungen auf. Für eine umfangreiche Instandsetzung wurde das aufgesetzte Fachwerk entfernt und der Außenputz abgestemmt. Nach der Kosten-Nutzung-Abwägung sollte kein neuer Außenputz aufgebracht werden, sondern eine Fassadendämmung. Für diese umfangreiche Maßnahme brauchte es einen Fachmann. Der wurde schnell in Stefan Niermann gefunden. Stefan war bereit, mit entsprechender Unterstützung, diese Maßnahme umzusetzen.

Begutachtung der Fassade

Das Abbruchkommando mit Planer

Dämmung anbringen – kleben – spachteln

Aufrüsten – Abrüsten-Umrüsten

Aufgrund der feuchten Witterung konnte ein weiteres Arbeiten an der Fassade nicht mehr erfolgen. So wurde das Gerüst im Oktober abgebaut und eingelagert. Je nach Witterung sollten die weiteren Arbeiten im Mai wieder aufgenommen werden.

Ab November 2020 musste das Vereinsheim erneut geschlossen werden. Ungewiss wann wir wieder öffnen und das Vereinsleben in gewohnter Weise wieder stattfinden kann.

Wartungsteam

Das vergangene Vereinsjahr war alles andere als gewöhnlich. Das Osterfeuer am Backhaus konnte nicht stattfinden, auch das geplante Dresch- und Backfest musste leider ausfallen. Corona hat das gewohnte Leben auf dem Kopf gestellt und schränkte das Vereinsleben erheblich ein. Nur die Wartungsarbeiten rund um das Vereinsheim durften ausgeführt werden.

Wird das 15. Alttraktorentreffen im Juni 2021 stattfinden können? Planungen sind momentan kaum möglich. Eventuell kann die Veranstaltung auf einen späteren Termin verschoben werden. Der Zweijahresrhythmus soll auf jeden Fall beigehalten werden, das heißt, dass das nächste Alttraktorentreffen erst im Juni 2023 stattfinden wird.

Wir alle hoffen, dass sich in 2021 doch etwas bewegt und Veranstaltungen wieder stattfinden können.

Bei allen, die die Arbeitseinsätze rund um das Vereinsheim aktiv unterstützt haben, möchte ich mich bedanken.

Kirchlengern, im Januar 2021

Eikötter
Vorsitzender